

## Ergebnisprotokoll

### Themengruppe 3 Kinder und Jugendliche

2. Treffen am Mittwoch, den 27. Juli 2016  
Von 18.00 bis 20:00 Uhr im Stadtteilbüro, Osterbronnstraße 60

Es sind 8 Bürgerinnen und Bürger anwesend.  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Heike Mössner  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt: Hr. Ziegler / Frau Neupert sind entschuldigt  
Stadtteilmanagement (STM)/Protokoll: Carolin Schork, Leila El-Gonemy

Anlage: Fragebogen für die Kinder- und Jugendbeteiligung, Antrag an den Verfügungsfonds

#### TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung und offene Punkte

Wer macht's?  
Bis wann?

Frau Schork begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde. Zwei Teilnehmer hatten aktuell ein schlimmes Erlebnis: Einer von ihnen wurde Anfang der Woche in Dürtlewang nachts von einem Unbekannten mit dem Messer verletzt. Frau Schork schlägt vor, das Thema Sicherheit nach TOP 2 näher zu beleuchten und zu überlegen, wie man sich künftig damit beschäftigen kann. Bei der heutigen Sitzung soll – wie letztes Mal vereinbart – die Planung einer Beteiligungsaktion für Kinder und Jugendliche im Vordergrund stehen. Da drei Anwesende zu den Themen der Tagesordnung nichts beitragen möchten, verlassen sie etwas später die Sitzung.

Die Sammlung der Ideen für Dürtlewang vom letzten Mal wird um vier weitere Vorschläge ergänzt: Installation einer Kamera an der U12 Haltestelle, Jugendliche fragen, ob sie mit Instrumenten bei der AWO vorspielen möchten, Spielpunkte auch zwischen den Häusern schaffen/verbessern, öffentliche Hochbeete anbieten. Zu gegebener Zeit wird die Themengruppe alle bisherigen Vorschläge priorisieren.

Offene Punkte im Protokoll:

Die Überschrift sollte von Themengruppe 1 in Themengruppe 3 geändert werden.

Fr. Schork

Zwischenzeitlich gibt es eine Rückmeldung der HfWU zur Ideensammlung durch Studierende für den Waldspielplatz. Diese wird im Wintersemester (ab Sept./Okt.) erfolgen. Frau Wagner wird sich, wenn sie Genaueres weiß, mit dem Stadtteilmanagement über die Einbeziehung von Dürtlewangern (v.a. TG 3) in die Ideensammlung abstimmen.

Fr. Wagner  
Bis Herbst  
2016

Leider konnte die Reifenschaukel bislang noch nicht durch einen Sponsor ersetzt werden. Hr. Ziegler vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFFA) versucht dies aber weiterhin voranzubringen. Der Waldkindergarten e.V. würde die Anbringung einer Nestschaukel finanzieren. Fr. Mössner fragt im GFFA nach, ob das eine Übergangslösung sein könnte. Einige Anwesende verstehen nicht, warum manche Spielgeräte abgebaut wurden. Sie hätten ihrer Ansicht nach keine offensichtlichen Mängel gehabt.

Hr. Ziegler  
zeitnah

Fr. Mössner  
4.10.16

Auch dahingehend wird das GFFA um eine Rückmeldung an die Gruppe gebeten.

Hr. Ziegler  
4.10.16

Frau Wagner hat das Foto eines Klettergeräts dabei. Es sei jedoch nicht so kostengünstig, wie zunächst angenommen.

Beim letzten Mal wurde die Einrichtung eines Kinder- und Jugendrats vorgeschlagen. Damit soll bis nach der Beteiligungsaktion im Herbst abgewartet werden.

Frau Mössner informiert über die Teilnahme von Projektleitung und Stadtteilmanagement an der Vaihinger Handlungsfeldkonferenz Kinder und Jugendliche (HFK) Ende Juni. Es war gut, einige Vaihinger Einrichtungen kennenzulernen und sich auszutauschen.

## TOP 2: Planung einer Beteiligungsaktion für Kinder, Jugendliche und Eltern

Folgendes Vorgehen wird vereinbart:

### *Arbeitstitel:*

Kinder- und Jugendbeteiligung mit MOBIFANT → Ideen für einen besseren Namen sind willkommen!

### *Ort und Zeit:*

Freitag, 7. Oktober 2016 von 13.30 bis 17.30 Uhr (Uhrzeit muss noch mit Team Mobifant abgestimmt werden) auf dem Spielplatz Siriusweg / an der Ladenzeile

Fr. Schork  
zeitnah

### *Ablauf:*

Die Teilnehmenden der Themengruppe (TG) und das Stadtteilmanagement (STM) bitten Kinder und Jugendliche, mit ihnen an Ort und Stelle einen Fragebogen zu Angeboten in Dürtlewang durchzugehen (Fragebogen siehe Anhang).

Das STM bringt ein Glücksrad mit, an dem Teilnehmer an der Befragungsaktion drehen dürfen. Für die verschiedenen Felder gibt es Preise zu gewinnen (z.B. Süßigkeiten, Haargummis, Kleinspielzeug, Schreibwaren).

Die Eltern, die zur Spielaktion mitkommen, werden über die Themengruppe Kinder und Jugendliche im Rahmen der Sozialen Stadt informiert und zum nächsten Treffen eingeladen.

Fr. Schork bereitet eine schriftliche Information vor.

Fr. Schork  
Bis 7.10.16

Außerdem haben sie die Möglichkeit, den Interviewern aus der Themengruppe ihre Anliegen direkt (ohne Fragebogen) mitzugeben. Es wird so gut wie möglich mitgeschrieben.

Ein Teilnehmer schlägt vor, dass auch das Stadtteilbüro zum Zeitpunkt der Aktion besetzt ist.

Fr. Schork entgegnet, bei der Aktion lieber vor Ort sein zu wollen, um direkt mit den anwesenden Eltern ins Gespräch kommen zu können.

Mit der Aktion möchte man vorrangig Dürtlewanger Familien erreichen. Wenn sich an der Befragung auf dem Spielplatz aber auch Rohrer beteiligen, ist das kein Problem.

### *Verteilung der Fragebögen außerdem in folgenden Schulen (wenn möglich):*

Schönbuchschule, Hegel-Gymnasium, Robert-Koch-Realschule Pestalozzischule (GWRS)

Fr. Mössner und Frau Schork fragen in den Schulen nach.

Fr. Mössner  
Fr. Schork  
4.10.16

Die Gruppe arbeitet den Fragebogenentwurf von Frau Schork gemeinsam durch. Ergebnis siehe Anhang.

Zur Finanzierung der Aktion wird Fr. Schork einen Antrag an den Verfügungsfonds in Höhe von 350 Euro stellen. Die Gruppe ist damit einverstanden.

Fr. Schork  
4.10.16

Die Gruppe ist nicht sicher, ob unter Kindern und Jugendlichen der Bolzplatz Richtung Reiterhof bekannt ist. Ideen für die (Wieder-)Bekanntmachung sind: Bubblesoccer anbieten, mit Spielgeräten zum Ausleihen (Spielebox) eine Aktion vor Ort machen.

**TOP 3: Verschiedenes – Informationen, nächster Termin**

Frau Schork berichtet über die Teilnahme ihres Kollegen Herrn Bußkamp an einer Tagung zur Erreichbarkeit von schwierigen Jugendlichen in Beteiligungsprozessen. Auf der Tagung wurden viele Problemen benannt, Patentlösungen gibt es kaum. Ein gutes Beispiel kommt aus Mainz: hier wurden Spieleboxen aufgestellt, die Ausgabe der Geräte lief über die Jugendlichen selbst. Für jeden Dienst, den sie annahmen, erhielten sie Punkte. Für eine gewisse Zahl an Punkten bekamen die Jugendlichen eine Belohnung – z.B. einen Ausflug in einen Freizeitpark.

Frau Mössner berichtet über die Vorstellung des neuen Bebauungsplans für den Dürtlewang-Park und die Osterbronnenstraße in TG 2 vergangenen Donnerstag. Für den Park lässt der B-Plan viel Spielraum für eine Aufwertung – z.B. Verlängerung des Wasserlaufs, Wasserspiele, andere Bänke, Erweiterung des Spielplatzes. Die Themengruppe wird über Beteiligungsmöglichkeiten an der Umgestaltung des Parks rechtzeitig informiert.

Frau Mössner wird die Vaihinger Polizei um die Teilnahme an einer Themengruppe der Sozialen Stadt bitten. Vielleicht kann die Polizei auch eine Einschätzung zur Sicherheit in Dürtlewang geben.

Fr. Mössner  
4.10.16

**Das nächste Treffen der Themengruppe 3 Kinder und Jugendliche ist am Dienstag, den 4. Oktober 2016 um 18 Uhr im Stadtteilbüro.**